

Allgemeines

Personal

Das Archiv war durch seinen Leiter in der regelmäßig tagenden Kulturkonferenz (meist monatliche Abstimmung der Verantwortlichen im Kulturbereich) vertreten und in die Vorbereitungen zur Realisierung der Verwaltungsreform im Bereich der Kulturämter in einer Reihe von Sitzungen sowie bei einer Fortbildung (14.11. ‚Projektmanagement‘) einbezogen. Die Umsetzung wird im Jahre 2006 erfolgen. Das Archiv ist als Querschnittamt bemüht, die laufende Verwaltungsreform zu verfolgen, Veränderungen in den Zuständigkeiten und Abläufen zur Kenntnis zu bekommen und im Interesse der ordnungsgemäßen Archivierung die Ämter und Bereiche satzungsgemäß in Fragen der Archivierung und Schriftgutverwaltung zu beraten. Das Archiv war an der in Vorbereitung befindlichen Überarbeitung und Aktualisierung der ‚Allgemeinen Geschäftsweisung‘ für die Stadtverwaltung beteiligt.

Bis Dezember wurde die im Zuge der Einführung der Doppik im Jahre 2007 notwendige Produktbildung für das Archiv und die Denkmalpflege vorgenommen und mit den notwendigen Erläuterungen versehen an die Kämmerei weitergeleitet. Die Vorarbeiten für eine neue Gebührenordnung, die vor allem für die Fotoabteilung Klärungen und Präzisierungen der gebührenpflichtigen Dienstleistungen erbringen soll, wurden nach Rücksprache mit dem Dezernenten, dem Bereich Finanzen und der Rechtsabteilung im Dezember abgeschlossen; die neue Ordnung soll bis Jahresmitte 2006 in Kraft treten.

Auf der Internet-Seite des Archivs und des Museums erfolgten laufende Aktualisierungen (Veranstaltungen, Termine, Veröffentlichungen etc.) und weitere Verbesserungen der Informationen.

I. Stadtarchiv

a) Archiv

Raumsituation, technische und EDV-Ausstattung

Wie in den Vorjahren (vgl. vorige Jahresberichte) wurde die Arbeit des Archivs auch im Berichtsjahr vom Raumbedarf beeinträchtigt, für den nach wie vor keine konkrete Lösung in Sicht ist. Das Bedürfnis nach zusätzlichem Raum für die dem Archiv anvertrauten Unterlagen ist unverändert hoch; der Zuwachs entspricht etwa den Ermittlungen und Schätzungen der Vorjahre. In der Ernst-Ludwig-Schule halten sich die Klimawerte, die laufend beobachtet und dokumentiert werden, auf problematischem Niveau. Es ist dort zu feucht, was zu Überlegungen für Umlagerungen von Archivgut im Jahre 2006 geführt hat. Das Raumbedarfskonzept des Archivs wird mit Blick auf eine mittelfristig wünschenswerte Nutzung des Hauses ‚Zur Sonne‘ am Synagogenplatz für Zwecke von Archiv und Jüdischem Museum fortgeführt; eine noch vorläufige Sichtung der Raumverhältnisse im Hinblick auf eine künftige Archivnutzung hat im April stattgefunden.

Erhebliche Verbesserungen für die Erhaltung des Archivgutes sind mit dem zwischen August und Oktober erfolgten Einbau einer Klimaanlage im Magazinraum im Raschi-Haus (2. OG) verbunden, mit dem nach erfolgter Ausschreibung und einer Reihe von

Vorbesprechungen die Firma Haupt (Worms) in Zusammenarbeit mit dem Servicebetrieb beauftragt worden ist. Die Klimatisierung – finanzielle Größenordnung ca. 38.000 Euro – zog verschiedene Umzüge, vor allem der Negative der Fotoabteilung aus dem Dachgeschoss, nach sich; dazu kommt die Aufstellung des Klimageräts hinter dem Haus. Diese Umlagerungen wurden Anfang Dezember abgeschlossen. Auf dem Dachboden ist damit Platz zur Unterbringung der zu verkaufenden Bücher der letzten Jahrzehnte geschaffen worden, die diesbezüglichen Umzugsarbeiten sind abgeschlossen. Im Zuge der Umlagerung mussten im Spätsommer zusätzliche Regalböden für die Rollregalanlage nachbestellt werden. Die PC-Ausstattung des Archivs konnte durch die im Mai erfolgte Einrichtung und Inbetriebnahme von zwei Benutzer-Recherche-PCs im Archiv und der Fotoabteilung verbessert und deutlich kundenfreundlicher gestaltet werden (s.u. bei ‚Auskunfts- und Benutzerdienst‘).

Durch die Organisationsabteilung erfolgt die regelmäßige Bereitstellung der Updates für das System ‚Augias-Archiv‘, von dem zur Zeit das Release 040 in Betrieb ist. Daneben wurden einige ältere Rechner gegen leistungsfähigere ausgetauscht. Eine erhebliche Erweiterung des auf dem Server verfügbaren Speicherplatzes um 40 Gigabyte wurde im Herbst durchgeführt. Planungen für die künftige Datensicherung der Bilddaten der Fotoabteilung und eine nochmals deutliche Steigerung der Speicherkapazitäten wurden gemeinsam mit der Organisationsabteilungen erstellt.

Archivalienzugänge

Das Zugangsbuch verzeichnet für 2005 insgesamt 24 Zugänge von Archivalien (2004: 17), Quantität und Qualität der in das Archiv übernommenen Unterlagen haben gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung erfahren.

Auf Anregung des Stadtarchivs wurde durch den Oberbürgermeister mit Datum vom 30.3. eine Verfügung über die ‚Aussonderung und Archivierung von Unterlagen durch das Stadtarchiv‘ erlassen und an alle Ämter und Betriebe versandt, mit der die städtischen Dienststellen auf die einschlägigen Vorschriften und die Belange des Archivs hingewiesen wurden; die Verfügung ist auch über das Intranet verbreitet worden.

Aus den Ämtern und Betrieben der Stadtverwaltung sind übernommen worden:

- Akten und Pläne des Stadtvermessungsamtes, u.a. betr. Bodenordnung und Umlagen im Gesamtumfang von fünf großen Kartenschränken und 12 großen Kartons (Lagerung: Ernst-Ludwig-Schule) nach erfolgter Aussonderung der nicht mehr benötigten Unterlagen durch das Archiv
- Zeitungsausschnittsammlung der Pressestelle (umfangreiche Kassationen)
- Ortsverwaltungen Aabenheim und Wiesoppenheim (einschl. Aussonderungen vor Ort, darunter Ratsprotokolle, Meldeunterlagen seit ca. 1950 bis 1969)
- Bauverwaltung (Bereich 6.05, u.a. Protokolle Vergabeausschuss, Tonbandaufzeichnungen, Akten der Bauverwaltung seit ca. 1960, dabei umfangreiche Kassationen)
- Hauptverwaltung (vormaliges Hauptamt, Protokolle von Stadtrat (1998–2003) und Haupt- und Finanzausschuss (desgl.); Tonbandaufzeichnungen v. Ausschüssen und Beiräten seit 1991, Akten zu Straßenbenennungen)

Weitere Übernahmen von öffentlichen Stellen: Einzelstücke und –akten der Gemeinden Eich und Mettenheim; Kerschensteinerschule (Schülerbögen, v.a. seit ca. 1970, 58/3)

An wirtschaftsgeschichtlich relevanten Zugängen sind festzuhalten:

- Fa. Treuwo GmbH (ca. neun lfm Unterlagen Wormser Unternehmen betr. Wirtschaftsprüfung, Bilanzen, Geschäftsführung, Laufzeit ca. 1933–1975, Abt. 180/7; Probeverzeichnis einiger Aktenbände, Abt. 180/7)
- Maschinenfabrik Kaibel & Sieber (Abt. 180/6), ein Karton Unterlagen zur Firmengeschichte v.a. ab 1945 (Besuch vor Ort und Recherche nach weiteren Schriftquellen, Nachweis eines sehr hohen Firmenalters aus den Akten des Archiv: Gründung des Unternehmens bereits 1814, somit aller Wahrscheinlichkeit nach der älteste noch bestehende gewerblicher Betrieb der Stadt)
- Nibelungenmühle C. Auer KG (heute Deuka, ca. sechs lfm, ca. 1935-1975, Firmenunterlagen, Bilanzen etc., Abt. 180/5)

Weitere Zugänge privater Seite (zum Teil Schenkung, z.T. per Depositvertrag):

- Interessengemeinschaft Wonnegauer Weinkeller (ca. sechs lfm, 1952-2001, Schriftverkehr und Abrechnungen, Abt. 77/20)
- Unterlagen zur Geschichte des Krankenhauses Hochstift von Dr. Walter Ferbert (Abt. 170/31) betr. den Zeitraum von 1933 bis 1960 aus dem Besitz seines Vaters Dr. Hans Ferbert)
- Annelore Schlösser: Briefwechsel mit emigrierten jüdischen Wormsern und deren Nachfahren (ca. 1970–2005, vier Archivkartons, neue Abt. 170/32)
- Familiengeschichtliche Sammlung Heinrich Höhn, Abenheim (fünf Ordner, zur familiengeschichtlichen Sammlung, Abt. 215/14)

Regulären Zuwachs im üblichen Umfang erhielt die Abt. 204 (Wormser Dokumentation/Sammlung) durch Kleinschriften, Prospekte etc. sowie den Zugang von aus der Dienstbibliothek ausgesonderten gedruckten Veröffentlichungen und grauer Literatur. Die laufende Einordnung in den Bestand erfolgte v.a. durch den Einsatz von Praktikanten. Die Sommerschließzeit des Archivs während der zweiten Hälfte der Sommerferien wurde vor allem zur Verzeichnung und Bearbeitung des seit Jahren angewachsenen noch unverzeichneten Sammlungsgutes Archivalien vor allem aus Schenkungen und unterschiedlicher anderer Provenienz genutzt (v.a. Abt. 204, s.u.); die Arbeiten konnten abgeschlossen werden.

Im normalen Umfang angewachsen ist die Abt. 223 (Plakatsammlung) durch das bewährte Verfahren der Übernahme von Plakaten von der Tourist-Information und aus der Schalterhalle der Wormser Zeitung. Der neuere Teil der Sammlung bleibt kapazitätsbedingt weiterhin unverzeichnet.

Es erfolgte eine Neuaufstellung der Abt. 210 und 211 (Audiovisuelle Archivalien, d.h. Filme, Tonbänder, Kassetten, Mikrofilme und –fiches, Videokassetten u.a.) gemäß einer neuen Aufstellungssystematik, wobei eine umfassende Neuverzeichnung noch aussteht.

Die Dienstbibliothek erhielt wie in den Vorjahren durch Schenkungen, Belegexemplare, Tausch und Ankauf (letzterer wurde wie immer mit der Stadtbibliothek abgestimmt) Zuwachs in einem den Vorjahren etwa entsprechenden Umfang (ca. 70 Titel). Die ca. 110 Stücke umfassende Sonderdrucksammlung wurde in das Datenbanksystem ‚Augias-Biblio‘ eingegeben, dazu die laufenden Neuerwerbungen, bei deren Katalogisierung auch wichtige Einzelaufsätze erfasst und beschlagwortet wurden.

Verzeichnung und Erschließung

Eingegeben in das Archivierungsprogramm ‚Augias-Archiv‘ (Version 7.0.) waren mit Stichtag 30.12.2005 insgesamt 45.987 Verzeichnungseinheiten (Stand Vorjahr: 38.097). Zieht man die Daten der Fotoabteilung (s.u.) und die durch die Pressestelle der Stadt eingegebenen Daten (s.u.) ab, so waren im Bereich des Archivs 22.397 Verzeichnungseinheiten im Programm erfasst (Vorjahresstand: 16.552). Die Steigerung der Archivalienerschließung zeigt sich in dem gegenüber dem Vorjahr kräftigen Wachstum (Ende 2003 waren noch 14.878 Einheiten eingegeben). 21 Archivbestände sind damit vollständig im System eingegeben und recherchierbar (Vorjahr: 14). Über die Verzeichnungsfortschritte informiert im Einzelnen eine Bestandsstatistik.

Das für die Bestands- und Benutzerverwaltung seit nunmehr im vierten Jahr verwendete Programm ‚Augias BBV‘ verzeichnet in der stets aktuell gehaltenen Übersicht über die Bestände des Archivs derzeit 188 Archivabteilungen (Vorjahr: 178).

Angesichts fortschreitender Verzeichnungen und Neuzugänge dringend notwendig ist in naher Zukunft die Aktualisierung der auf der Homepage des Archivs unter www.stadtarchiv.worms.de in Datenbankform präsentierten Beständeübersicht.

Begonnen wurde die Verzeichnung der umfangreichen Aktenüberlieferung des von 1895 bis 1927 tätigen kommunalen Gewerbe- und Kaufmannsgerichts, des Vorläufers der heutigen Arbeitsgerichtsbarkeit, von dem jetzt etwa ein Drittel (z. Zt. 100 Verzeichnungseinheiten) bearbeitet ist. Die Akten besitzen für die Kenntnis der Arbeitswelt und das Verhältnis zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern im genannten Zeitraum einen hohen Stellenwert.

Weit vorangekommen ist die intensive Neuverzeichnung der Akten der Gemeinde Herrnsheim (Abt. 40, v.a. 18. bis 20. Jahrhundert) bis zu ihrer Eingemeindung nach Worms 1942. Hier sind zur Zeit 1440 Einheiten eingegeben; mit dem Abschluss der Arbeiten ist 2006 zu rechnen.

Erstmals in größerem Umfang wurden die Akten der Stadtverwaltung nach 1945 (Abt. 6) in das Archivprogramm Augias eingegeben, zur Zeit sind 730 Einheiten recherchierbar. Die Bearbeitung des umfangreichen, stetig wachsenden jüngeren kommunalen Archivgutes ist eine Langzeitaufgabe, die das Archiv noch viele Jahre beschäftigen wird.

Abgeschlossen wurden folgende Verzeichnungsarbeiten:

Abt. 70 (Zünfte, 13 Einheiten, Neuverzeichnung)

Abt. 18 (Bauordnungsamt, Akten abgebrochener Gebäude aus der Zeit von ca. 1890 bis ca. 1980, 901 Einheiten, Erstellung eines Findbuches mit Vorwort, weitere gelegentliche Aktenabgaben der Bauverwaltung in Zukunft zu erwarten)

Abt. 187 (Nachlass Marie-Elisabeth Klee, 106 Einheiten, Zeitraum ca. 1927 bis 1980, Erstellung eines Findbuches mit Vorwort)

Abt. 48 N (Akten der Gemeinde Abenheim 1945–1969) abgeschlossene Verzeichnung von 481 Einheiten (= 80 Archivkartons) und einigen Überformate, dazu Nachkassation und Anlage einer Kassationsliste. Verzeichnung der Nachlassinventare, Testamente und Vormundschaftsakten (v.a. 18. Jh.) mit Erstellung einer Word-Liste mit 852 Nummern (Teilfindbuch, 46 S.).

Abt. 1 B Zusatz (unverzeichnete, zum Teil aus dem Reichsstädtischen Archiv entnommene Unterlagen zur Geschichte der Stadt v.a. aus dem 18. Jahrhundert, zahlreiche Druckschriften, Geschenke an den Altertumsverein) Verzeichnung von

insgesamt gut 90 Einheiten (= 12 Archivkartons), die Arbeiten umfassten auch komplexe Provenienzrecherchen und die Erarbeitung einer Klassifikation.
Abt. 35 (Gesundheitsamt, 56 Einheiten)

Intensiv fortgesetzt wurde die in Augias-Archiv erfolgende Bearbeitung der Wormser Dokumentation/Sammlung (Abt. 204), deren Umfang durch die Bearbeitung unverzeichneten Sammlungsgutes gemischter Herkunft vor allem während der sommerlichen Schließzeit von 801 auf 1135 Verzeichnungseinheiten gesteigert wurde. Der nutzungsintensive Bestand mit zeitgeschichtlichem Sammlungsgut umfasst zurzeit 205 Archivkartons (Zuwachs seit Jahresbeginn: 13 Archivkartons).

Fortgesetzt wurde die Bearbeitung der Fotoalben aus dem Nachlass von Freiherrn Ludwig von Heyl (1903–1936, Abt. 185 Nr. 357) durch den auch 2005 wieder intensiv arbeitenden ehrenamtlichen Bearbeiter Herr Wilhelm Weber. Er hat die Zusammenstellung biographischer Daten aus den Unterlagen fortgeführt.

Durch die städtische Pressestelle erfolgte wie in den Vorjahren die laufende Erfassung der Zeitungsartikel zu Worms (z. Zt. 9989 Einheiten, Zuwachs: 2306 Nummern). Die Zahl der im Volltext recherchierbaren Artikel, v. a. der Wormser Zeitungen bzw. Anzeigenblätter, konnte damit wiederum deutlich gesteigert werden. Die Daten werden von Archiv, Pressestelle und anderen städtischen Einrichtungen genutzt.

Aktenbewertungen bzw. Aussonderungen fanden neben dem Stadtvermessungsamt (s.o.) statt in der Nibelungenschule, der Kerschensteiner-Schule und den Ortsverwaltungen in Worms-Wiesoppenheim und W.-Abenheim (Übernahme und Verzeichnung restlicher Akten bis 1969, auch Gemeinderatsprotokolle). Nachkassiert wurden bislang noch unbewertete Akten der Ortsgemeinde Ibersheim (Abt. 52) im Zusammenhang mit dem Umzug der Negative der Fotoabteilung in das Magazin. Im Dezember wurden bei einer Sichtung von Akten in der Verbandsgemeindeverwaltung Monsheim ältere Gemeinderatsprotokolle einer Reihe von Ortsgemeinden und Akten der Zeit vor 1945 festgestellt, von denen bislang nichts bekannt war und deren Verbringung nach Worms für das Frühjahr 2006 ins Auge gefasst wurde.

Die bereits 2003/04 erreichte Verzeichnung der Unterlagen des vormaligen Altsprachlichen Gymnasiums (Abt. 55/1) durch Margit Rinker-Olbrisch wurde durch die gedruckte Veröffentlichung des Findbuches in dem von Burkard Keilmann und der Archivmitarbeiterin bearbeiteten Band 29 der Reihe Wormsgau-Beihefte (s. unter ‚Wissenschaftliche Forschungen, Publikationstätigkeit des Archivs‘) abgeschlossen und damit der Forschung direkt zugänglich gemacht.

Bestandserhaltung

Hervorzuheben sind die positiven Folgen des Einbaues einer leistungsfähigen Klimaanlage im Magazingeschoss des Archivs (s. o. unter ‚Allgemeines‘). Die Klimatisierung markiert einen zentralen Baustein im Rahmen der Bemühungen um eine Erhaltung der Archivbestände. Die laufende Klimamessung an allen Standorten des Archivs wurde fortgesetzt.

Das Hessische Staatsarchiv in Darmstadt hat die aufwendige Restaurierung und Verfilmung des schimmelpilzbefallenen Gerichtsprotokollbuchs von Heßloch (Abt.

201 Nr. 53, Laufzeit 1580–1740) abgeschlossen. Das wichtige Dokument steht somit für eine Benutzung und Auswertung zur Verfügung.

Durch die Fa. Microformat (Niederlande) erfolgte die an die Mikroverfilmung der Vorjahre zeitlich anschließende Mikroverfichtung der Wormser Zeitung für die Jahrgänge 1898 bis einschliesslich 1907. Zugleich fand durch Restauratoren dieser Firma eine Bestandsaufnahme und Kostenschätzung für die dringend notwendige aufwendige Restaurierung von verschimmelten und extrem geschädigten Zeitungsbänden der 1830er Jahre (Wormser Zeitung) anhand eines Beispielstückes statt. Die nach ihrer Restaurierung zu verfilmenden Zeitungsbände werden im Archiv als Unikate verwahrt, was eine Restaurierung umso notwendiger erscheinen lässt. Eine entsprechende Finanzplanung für 2006/07 wurde erarbeitet.

Auskunfts- und Benutzungsdienst, Tätigkeit für städtische Ämter, Anfragen/Recherchen

Die statistische Auswertung – unter anderem auf der Basis der Zahlen aus dem elektronischen Benutzerverwaltungsprogramm ‚Augias-Bestands- und Benutzerverwaltung‘ (BBV) – ergab für das Jahr 2005 folgende Zahlen:

283 Anträge auf Archivbenutzung (2004: 287)
3651 Archivalienaushebungen (2004: 5036)
692 Benutzertage (Archivbenutzungen, 2004: 809)
1490 telefonische Anfragen/Auskünfte (2004: 1568)

Die Briefbücher verzeichnen im Bereich des Archivs im engeren Sinne (Beantwortung von Anfragen etc.) 343 ausgehende Schreiben (einschließlich der beantworteten E-Mails), dazu kommen 607 Briefausgänge des Vorzimmers. Die Zahlen entsprechen etwa den Werten des Vorjahres (zusammen 1066, davon 320 brieflich bzw. per Mail beantwortete Schreiben im Archiv selbst). Die weitaus meisten Anfragen kommen inzwischen per Mail; die Zahl der bearbeiteten Anfragewünsche ist dabei insgesamt etwa gleichbleibend (vgl. zusätzlich unter b. ‚Fotoabteilung‘). Die Verwaltungsgebühren-Einnahmen lagen 2005 bei knapp 2000 Euro (2004: 2183 Euro).

In dem seit Jahresbeginn 2002 genutzten Programm Augias-BBV mit den Funktionen der Erfassung der Bestände sowie des Nachweises der Archivbenutzungen und der Benutzerdaten (für Archiv und Fotoabteilung gemeinsam), befinden sich mit dem Stichtag 30.12.2005 die Datensätze von 1215 (2004: 911) Benutzerinnen und Benutzern und 1367 (1213) bearbeiteten Themen. Weitere detaillierte Statistiken und Sonderübersichten lassen sich aus dem elektronischen Datenmaterial jederzeit erstellen.

Das Fortschreiten der Verzeichnungsarbeit hat eine neue Übersicht über die vorhandenen Findmittel für alle Archivabteilungen und ihre neue Nummerierung (43 Findbücher vorhanden) und Beschriftung notwendig gemacht, eine Arbeit, die bis März abgeschlossen worden ist.

Anfragen und Informationsbedürfnisse städtischer Ämter, Betriebe und GmbHs nahmen auch 2005 einen wichtigen Teil der Tätigkeit des Archivs ein. Die Palette reicht von Hintergrundinformationen und Materialien (siehe auch unter b.

Fotoabteilung) für die Mitglieder des Stadtvorstands, die Pressestelle, die Tourist-Information, die Nibelungen-Festspiel GmbH, die Gleichstellungsstelle, das vormalige Umweltamt (Recherchen zu Altlastenfragen), das Standesamt (Vorbereitung von Beurkundungen, Recherchen in den Registern und anderen Unterlagen) und das Bauamt bis hin zum Informationsbedarf von Haupt-, Personal-, Liegenschafts- und Rechtsamt (Aktenausleihe, Recherchen zu Rechtsfragen etc.). Daneben haben Wormser Schulen, die Vorortverwaltungen und zahlreiche Vereine bei Ausstellungen, Dokumentationen und Publikationen auf die Hilfestellung des Archivs zurückgegriffen. Im üblichen Rahmen hielten sich die Recherchen für Meldebehörden, Gerichte, Nachlasspfleger, das Rote Kreuz, Standesämter und private Berechtigte, in erster Linie im Zuge von Recherchen nach Personen.

Für Zwecke der Benutzung wurde eine zweite Serie von CD-ROMs der 2004 digitalisierten Archivabteilung 140 (Jüdische Gemeinde Worms) durch die niederländische Verfilmungsfirma Microformat erstellt. Das maschinenschriftliche Findbuch zum Bestand wurde durch die Anlage von Konkordanzen der Nummernsysteme von CD-ROMs, Mikrofilmen und der jeweiligen Bestandssignatur deutlich transparenter und benutzerfreundlicher gestaltet und eine Einleitung zu Benutzung und Zitierweise abgefasst.

Positiv auf den Nutzerservice hat sich die bereits erwähnte Einrichtung von zwei Rechercharbeitsplätzen für die Archivbenutzer ausgewirkt (s.o.), auf denen die zugänglichen Recherche- wie auch die Bilddaten abgefragt bzw. im Datenmaterial recherchiert werden können. Dies hat auch zu einer Entlastung bei der Benutzerberatung im Archiv und der Fotoabteilung beigetragen. Alle in dem Archivierungsprogramm ‚Augias‘ verfügbaren und nicht aus Datenschutzgründen gesperrten Daten können von den Benutzern nun selbständig recherchiert und die Suchergebnisse ausgedruckt werden; eine Bedienanleitung wurde erarbeitet und hat sich in der Praxis sehr bewährt.

Wissenschaftliche Forschungen, Publikationstätigkeit des Archivs

Im Mittelpunkt der Forschungstätigkeit stand der Abschluss der Arbeiten an der im September erschienenen neuen Stadtgeschichte (s.u. ‚Herausgabe der neuen Geschichte der Stadt Worms‘). Daneben wurden vom Stadtarchiv bzw. dessen Mitarbeitern folgende Publikationen herausgebracht (vgl. auch unter c. Denkmalpflege):

Der Wormser Bischof Johann von Dalberg (1482–1503) und seine Zeit, hg. v. Gerold BÖNNEN/Burkard KEILMANN, Mainz 2005 (Quellen und Abhandlungen zur mittelrheinischen Kirchengeschichte 117) [246 S., zahlr. Abb.] mit Beiträgen zum Bistum Worms um 1500, dem Verhältnis von Bischof, Geistlichkeit und Stadt, der Klosterpolitik Johanns von Dalberg, Inschriften der Zeit um 1500 im Bistum und Aspekten der Kunstgeschichte. Der Sammelband (mit einem von den Herausgebern erarbeiteten Register) auf der Basis der Auswertung auch von Archivquellen des Stadtarchivs wurde vor allem mit Bildmaterial der Fotoabteilung ausgestattet.

KEILMANN, Burkard/Margit RINKER-OLBRISCH, Deo – patriae – moribus – studiis. Beiträge zur Geschichte des Wormser Gymnasiums, Worms 2005 (Der Wormsgau, Beiheft 39) [173 S., zahlreiche Abb.; darin: Burkard KEILMANN, Von der Monarchie zur Diktatur – Das Wormser Gymnasium im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts, S. 7–105

(mit biographischem Anhang S. 67–105); Margit RINKER-OLBRISCH, Archivbestand Abt. 55/1 Gymnasium Worms im Stadtarchiv Worms, S. 108–167]. Die vorbereitenden Arbeiten umfassten vornehmlich die Regelung der Finanzierung, die Bildredaktion, das Korrekturlesen und die Öffentlichkeitsarbeit in Zusammenarbeit mit dem Altertumsverein.

Archivrecherchen zur Frage der Wormser Raschi-Rezeption im Vorfeld des Raschi-Jahres 2005 für die Zeit zwischen dem 18. Jahrhundert und der Nachkriegszeit führten bis Ende März zur Erarbeitung einer reich bebilderten Begleitbroschüre und einer darauf abgestimmten Ausstellung zu Raschis Leben und Nachwirken in Worms (Texttafeln, siehe unter II. ‚Jüdisches Museum‘). Betreut wurde auch die Übersetzung des in Troyes erschienenen Themenhefts über Raschi („La vie en Champagne“) ins Deutsche, die im Juli der Öffentlichkeit vorgestellt wurde.

Im Zuge der im Vorjahr (vgl. Jahresbericht 2004, S. 3) durchgeführten Digitalisierung der Bestände des Archivs der vormaligen Jüdischen Gemeinde wurden Quellenrecherchen zur Geschichte des Gemeindearchivs zwischen dem 19. Jahrhundert und der Abgabe der Archivalien nach Jerusalem 1957 durchgeführt, über die der Archivleiter auf dem Deutschen Archivtag in Stuttgart referiert hat (vgl. unter ‚Vorträge des Archivleiters‘); die inzwischen als Aufsatz ausgearbeitete Fassung erscheint 2006.

Im Auftrag des Oberbürgermeisters wurden aus Anlass des 75-jährigen Jubiläums der Museumseinweihung im Andreasstift am 1.7.1930 Recherchen zu den Umständen dieses Ereignisses unter Auswertung der recht dichten Aktenüberlieferung und der Bestände der Fotoabteilung angestellt, worüber der Archivleiter beim Festakt zum Jahrestag am 21.7.2005 im Andreasstift in einem bebilderten Vortrag referiert hat. Der Beitrag wurde inzwischen nach der Einarbeitung weiterer Quellen zur Geschichte des Museums in der Zeit von 1920 bis 1934 für den Druck im nächsten Heft der Zeitschrift ‚Der Wormsgau‘ (Bd. 24, 2005/06) vorbereitet.

Im Vorfeld der bevorstehenden Sanierung des Denkmals für die jüdischen Gefallenen des 1. Weltkriegs auf dem neuen jüdischen Friedhof wurden Recherchen über den bislang unbekanntem Zeitpunkt und die Hintergründe der Aufstellung des Denkmals in den Akten und bislang nicht ausgewerteten Unterlagen zur Geschichte der jüdischen Gemeinde in den 1920er Jahren angestellt, die zu einer Eingrenzung des Errichtungszeitraums auf die Zeit 1926/27 geführt haben; weitere Untersuchungen zu noch offenen Fragen stehen noch aus.

Bei einem Besuch im Staatsarchiv Darmstadt (23.8.) wurden die dortigen Recherchen in Worms betreffenden Akten und Unterlagen zu Fragen der Zeitgeschichte (Gestapo-Akten, Akten betr. Herrnsheim 1918–1933; Judaica) fortgesetzt und Material gesichtet und gesammelt.

Der Archivleiter ist vertreten in dem 2005 konstituierten Arbeitskreis von Regionalhistorikern, die sich – koordiniert durch den Förderverein Projekt Osthofen bzw. das dortige NS-Dokumentationszentrum und Prof. Dr. Michael Kißener (Professor für Zeitgeschichte, Universität Mainz) – um die exemplarische Aufarbeitung der Geschichte rheinhessischer Landgemeinden in der NS-Zeit bemühen. Der Archivleiter hat einen Beitrag zur Geschichte von (Worms-)Herrnsheim im Zeitraum zwischen 1918 und 1945 übernommen, mit ersten

Recherchen an den Quellen begonnen und an den Sitzungen des Arbeitskreises teilgenommen (12.7. Osthofen, 20.10. Landesarchiv Speyer). Die Arbeit steht auch im Zusammenhang mit der laufenden Neuverzeichnung des Gemeindearchivs (s.o.).

Die seit Jahren aufgebaute Sammlung und Dokumentation von Quellenmaterial zur Geschichte der Stadt während der Weimarer Republik und der NS-Zeit wurde fortgesetzt. An dem im Mai der Öffentlichkeit vorgestellten Führer zu Stätten der NS-Zeit in Worms hatte das Archiv starken Anteil in Wort und Bild.

Laufend erfolgt zudem die Fortführung einer zur Zeit etwa 50 Titel umfassenden Bibliographie von relevanten Neuerscheinungen zur Wormser Stadtgeschichte aller Epochen, die 2006 im Band 24 der Zeitschrift ‚Der Wormsgau‘ erscheinen soll.

Im November wurde das zuerst 1996 erstellte, inzwischen überholte und auch äußerlich nicht mehr zeitgemäße kostenlose Faltblatt zur Erstinformation über das Stadtarchiv und seine Leistungen für den Bürger neu erstellt, mit Hilfe der Fotoabteilung bebildert und zur Verteilung gebracht.

Herausgabe der neuen ‚Geschichte der Stadt Worms‘

Die im städtischen Auftrag erfolgende Herausgabe der neuen Stadtgeschichte durch den Theiss-Verlag (Stuttgart) war im Berichtsjahr das zentrale, alle Kräfte des Archivs enorm beanspruchende Hauptvorhaben des Stadtarchivs. Alle seit 2000/01 laufenden, sehr arbeitsaufwendigen Arbeiten konnten plangemäß durchgeführt werden; die Arbeit ist Ende September erschienen und umfasst 1062 Seiten, davon 849 Seiten Text und 140 Seiten Anmerkungen.

An Herausgebertätigkeiten fielen im Jahre 2005 vor allem an:

- mehrfaches Korrekturlesen des gesamten, Ende März gesetzten Manuskripts und Koordination des Korrekturlesens durch die Autorinnen und Autoren in Abstimmung mit dem Verlag, der mit dem Satz beauftragten Firma und der Druckerei, Abschluss der Bildredaktion (endgültiger Manuskriptschluss im Juli 2005)
- endgültige Redaktion der Literaturliste (ca. 1000 Titel) und Erstellung eines Registers der Personen, Orte und ausgewählter Sachbegriffe (samt mehrfachem Korrekturlesen)
- Klärung der Umschlaggestaltung, des Layouts und Abwicklung der Finanzierung mit dem Verlag samt Einwerbung zusätzlicher Drittmittel durch die Wormser Sparkasse und den Altertumsverein Worms e.V.
- Öffentlichkeitsarbeit und Werbung (gemeinsam mit dem Verlag, u.a. Besprechung dort am 20.4.), darunter Organisation einer zwischen Juni und September erschienenen Artikelserie in der Wormser Zeitung und dem Magazin ‚W 1‘ im Vorfeld des Erscheinens (Texterstellung, Bildauswahl), Verteilung der Prospekte bei städtischen Stellen und versch. Institutionen; Vorstellung der neuen Stadtgeschichte in der Öffentlichkeit (s.u. ‚Vorträge des Archivleiters‘), Informationen für die Presse etc.
- Bemühungen um den Vertrieb der Arbeit und einen intensiven Absatz in enger Abstimmung mit dem Wormser Buchhandel (Erstverkaufstag 29.9., Ende der Subskriptionsfrist 31.1.2006)
- Organisatorische Vorbereitung, Finanzierung und Durchführung der Präsentation des Bandes am 29.9. im Foyer des Spiel- und Festhauses

gemeinsam mit dem Verlag auf Einladung des Oberbürgermeisters der Stadt, Herrn Michael Kissel, im Beisein einer großen Zahl von Autorinnen und Autoren. Vorgestellt und gewürdigt wurde der Band durch den vormaligen Kulturdezernenten der Stadt, Herrn Gunter Heiland. Am 1.10.2005 wurde das Werk anlässlich des sehr gut besuchten „Tages der offenen Tür“ im Stadtarchiv der breiteren Öffentlichkeit vorgestellt.

- Vorbereitungen für die Winter-Vortragsreihe des Altertumsvereins, mit der die auswärtigen Autoren ihre Beiträge in Worms in Form von Vorträgen vorstellen sollen (ab Oktober 2005)

Geschichte der Stadt Worms, hg. im Auftrag der Stadt Worms v. Gerold Bönner, Stuttgart 2005 (ISBN 3-8062-1679-7, 1062 S., 32 Farbtafeln, zahlr. Abb. und Karten)

Inhalt

Worms und sein Umland – eine geographische Skizze, Otto Kandler, S. 13–43
Worms von der vorgeschichtlichen Epoche bis in die Karolingerzeit, Mathilde Grünwald, S. 44–101
Stadt und Region im frühen Mittelalter von 600–1000, Thomas Kohl/Franz J. Felten, S. 102–132
Die Blütezeit des hohen Mittelalters: Von Bischof Burchard zum Rheinischen Bund (1000–1254), Gerold Bönner, S. 133–179
Königtum – Fürsten – Städtebünde: Die Außenbeziehungen der Stadt Worms im Spätmittelalter, Bernhard Kreutz, S. 180–192
Zwischen Bischof, Reich und Kurpfalz: Worms im späten Mittelalter (1250–1520), Gerold Bönner, S. 193–261
Kirchenregiment, reformatorische Bewegung und Konfessionsbildung in der Bischofs- und Reichsstadt Worms (1480–1619), Frank Konersmann, S. 262–290
Die Reichsstadt Worms im 17. und 18. Jahrhundert, Gunter Mahlerwein, S. 291–352
Worms im Zeitalter der französischen Revolution und Napoleons (1789/92–1814/16), Franz Dumont, S. 353–400
Die hessische Landstadt in Vormärz und Revolution 1848/49 (1816–1852), Manfred H. W. Köhler, S. 401–440
Zwischen Reaktion und hessischer Städteordnung (1852–1874), Fritz Reuter, S. 441–478
Der Sprung in die Moderne: Das „Neue Worms“ (1874–1914), Fritz Reuter, S. 479–544
Von der Blüte in den Abgrund: Worms vom Ersten bis zum Zweiten Weltkrieg (1914–1945), Gerold Bönner, S. 545–606
Worms zwischen 1945 und der Gegenwart, Stephanie Zibell, S. 607–649
Die Ortssprache von Worms in Einzelaspekten, Alfred Lameli, S. 650–663
Warmaisa - das jüdische Worms. Von den Anfängen bis zum jüdischen Museum des Isidor Kiefer (1924), Fritz Reuter, S. 664–690
Das geistliche Worms: Stifte, Klöster, Pfarreien und Hospitäler vor der Reformation, Gerold Bönner/Joachim Kemper, S. 691–734
Baugeschichte und Baudenkmäler, Irene Spille/Otto Böcher, S. 735–792
Soziale Verhältnisse und Arbeitsbedingungen in der Industriestadt Worms bis zum 1. Weltkrieg, Hedwig Brüchert, S. 793–823
Worms und das ‚Nibelungenlied‘, Otfried Ehrismann, S. 824–849
Anmerkungen, S. 850–979
Bibliografie zur Geschichte der Stadt Worms, S. 981–1023
Register, S. 1026–1062

Die gesamte Erstauflage von 2000 Stück (zzgl. 400 von der Stadt für Repräsentations- und Geschenkzwecke aufgekaufte Exemplare) war bereits Ende Dezember 2005 beim Verlag vergriffen. Dem in dieser Form nicht erwarteten Verkaufserfolg entsprechen zahlreiche sehr positive Rückmeldungen an das Archiv

sowie entsprechende Medienberichte, die den Erfolg des Projekts und die Qualität der neuen, wissenschaftlichen Ansprüchen genügenden Arbeit ebenso belegen wie ihre Akzeptanz durch die Bürgerschaft der Stadt. Die Fachwelt hat auf die Arbeit überaus positiv reagiert. Dank der engagierten Mitarbeiterschaft des Archivs und der zuverlässigen und qualitätvollen Arbeit der Autorinnen und Autoren sowie des Theiss-Verlages konnte ein ‚Jahrhundertwerk‘ (so der frühere Beigeordnete Heiland bei der Präsentation) vorgelegt werden, das der weiteren Erforschung der Stadtgeschichte ein solides Fundament gibt und auch die Beratung der Benutzerinnen und Benutzer im Archiv erleichtert und vereinfacht.

Betreuung und Förderung von Forschungsvorhaben

Wie schon im Vorjahr wurde das von Frau Dr. Ursula Reuter (Universität Düsseldorf) für Worms betriebene Projekt ‚Germania Judaica IV‘ mit dem Ziel der Erfassung der Geschichte des jüdischen Lebens in ausgewählten Territorien und Städten des frühneuzeitlichen Reiches für den Zeitraum von 1519 bis um 1650 unter Auswertung der Quellenüberlieferung zur Geschichte des Jüdischen Worms im genannten Zeitraum weiter betreut.

Abgeschlossen wurden folgende, durch Unterlagen des Archivs und mit dessen Hilfestellung erstellten wissenschaftlichen Arbeiten:

BOCK, Catharina Verena, Pauperismus und Revolution. Die politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung in Worms zwischen 1845 und 1850, Mainz 2005 (Wissenschaftliche Prüfungsarbeit zur Ersten Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien, Universität Mainz, Historisches Seminar I, 115 S., masch.)

RÖSCHEL, Charlotte, Bürgerliches Mäzenatentum – Cornelius Wilhelm (von) Heyl in Worms (1880–1920), Examensarbeit Historisches Seminar Universität Köln, 2005, masch. (74 S.)

SPECA, Sibylla, Kinderarmut im späten 18. und im 19. Jahrhundert, Wiss. Prüfungsarbeit f. d. Lehramt an Gymnasien, Mainz 2005 (masch., 163 S.)

TODT, Sabine, Kleruskritik, Frömmigkeit und Kommunikation in Worms im Mittelalter und in der Reformationszeit, Stuttgart 2005 (Beiträge zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte 103) [Diss. masch. Hamburg 2004; 386 S.]

Abgeschlossene, unter Verwendung von Unterlagen des Stadtarchivs erstellte weitere Arbeiten:

REICH, Günter, Jüdische Familien in Alsheim, Gimbsheim, Hamm am Rhein und Mettenheim 1529 bis 1939. Dokumentation, Eich/Rhh. 2005 (masch. 432 S.)

AMESMAIER, Tassilo, Die Verwüstung von Worms im Nachtangriff der Royal Air Force vom 21. Februar 1945. Eine Dokumentation mit Berichten von Zeitzeugen und eigenen Erlebens, Alzey 2005 [204 S., zahl. Ill.] dazu Grußwort für die Stadt bei der Buchvorstellung in Worms-Hochheim, 20.9.

Wissenschaftliche und fachbezogene Tätigkeit des Archivleiters, Teilnahme an Tagungen, Öffentlichkeitsarbeit; Zusammenarbeit mit dem städtischen Kulturkoordinator

- Vorsitz des Archivleiters in der Arbeitsgemeinschaft der Kommunalarchive Rheinland-Pfalz/Saarland innerhalb des Städtetages Rheinland-Pfalz (Sitzungen am 11.4. und 24.10. in Mainz, Vorsitz seit der Herbstsitzung)
- Wahrnehmung eines im Sommer erteilten Lehrauftrags an der Archivschule Marburg im Unterrichtsfach ‚Archivbetriebslehre und Verwaltungsreform in den Archiven‘ zusammen mit Herrn Dr. Thomas Lux (Staatsarchiv Darmstadt), ganztägige Sitzungen am 25.10. und 15.11. in Marburg.
- Wahrnehmung des seit 2000 durchgeführten Lehrauftrags am Historischen Seminar der Universität Heidelberg im Bereich ‚Historische Hilfswissenschaften‘ (Übung zum Themenkomplex ‚Städtische Schriftlichkeit im späten Mittelalter‘ im Wintersemester).
- Vorarbeiten für ein geplantes ‚Handbuch zur Geschichte des Landes Rheinland-Pfalz‘: Teilnahme an Sitzungen der Wissenschaftlichen Kommission des Landtags, dort Diskussion des Konzept für den Teilband zum Mittelalter; Sitzungen der Kommission am 16.3. und 9.11. und der Arbeitsgruppe ‚Handbuch‘ im Landeshauptarchiv Koblenz 28.2.; Treffen mit den vorgesehenen beiden Mitherausgebern des Teilbandes, Prof. Dr. Lukas Clemens, Trier, und Prof. Dr. Franz Josef Felten, Mainz, am 17.10. (Universität Mainz)
- Teilhabe an den Vorarbeiten für die vom Land Rheinland-Pfalz betriebene Aufnahme der Jüdischen Stätten in den drei SCHUM-Städten Worms, Mainz und Speyer in die Liste des UNESCO-Weltkulturerbes: Sitzungen/Besprechungen am 15.7. und 9.11., Erstellung einer Bibliographie mit ca. 110 Titeln zum Jüdischen Worms bis Oktober 2005 als Grundlage für eine zu erarbeitende Dokumentation
- Besprechung mit dem Leiter des ‚Historischen Museums am Strom‘ bzw. des städtischen Archivs in Bingen am 4.2. mit fachlichen Empfehlungen für den Auf- bzw. Ausbau des dortigen Stadtarchivs
- Begleitung des bis Dezember 2005 abschließend vorbereiteten Antrags zur Bereitstellung von Mitteln zur Inventarisierung der Grabsteininschriften auf dem alten Jüdischen Friedhof durch Prof. Dr. Michael Brocke (Salomon-Ludwig-Steinheim-Institut für deutsch-jüdische Geschichte, Duisburg; dazu mehrere Besprechungen)
- gemeinsam mit Frau Dr. Spille Erarbeitung von Texten und Bildmaterial für den Internet-Auftritt des Wormser Dombauvereins zur Geschichte des Domes (www.dombauverein-worms.de)
- Abschluss eines Vertrages über die Ausleihe und Versicherung der beiden Urkunden von 1074 und 1114 (Abt. 1 A I Nr. 3 und 5) für die wissenschaftliche Ausstellung ‚Canossa 1077 – Erschütterung der Welt. Geschichte, Kunst und Kultur am Aufgang der Romanik‘ über das Zeitalter des Investiturstreits von Juli bis November 2006 in Paderborn, dazu Anfertigung und Übersendung von digitalen Fotos und Abfassung der beiden ausführlichen Artikel für den Katalog der Ausstellung.
- Mitwirkung an der Erstellung des Führers ‚Auf den Spuren des Nationalsozialismus in Worms‘ (Worms 2005, 51 S., zahlr. Abb.): Korrekturlesen, Bebilderung, eigene Beiträge, Öffentlichkeitsarbeit
- Unterstützung für ein Pilotprojekt der Universität Marburg/Lichtbildarchiv älterer Originalurkunden (Dr. Irmgard Fees), bei dem die ältesten Urkunden des Stadtarchivs (bis ca. 1270) als hochwertige Bilddaten digitalisiert auf einer DVD der wissenschaftlichen Forschung zur Verfügung gestellt werden sollen (dazu

- Recherchen an den ältesten Urkunden und ihren Regesten bzw. Editionen, Bereitschaft zu örtlicher Werbung und Öffentlichkeitsarbeit)
- Zurverfügungstellung des Wechselestellungsraums im Jüdischen Museum und der Infrastruktur des Archivs für eine Arbeitstagung des Sonderforschungsbereichs 1173 ‚Integration und Desintegration der Kulturen im europäischen Mittelalter‘ an der Universität Heidelberg (11.11. - 13.11.)
 - Ausleihe von 13 durch Carl Theodor von Dalberg geätzte Kupferplatten aus dem Dalberg-Archiv (Abt. 159 K 39) für die Ausstellung ‚Le goût français – Französische Kunst am Kurmainzer Hof in Aschaffenburg‘ im Museum der Stadt Aschaffenburg von Juni bis Oktober 2005; von den Kupferplatten sind erstmals Drucke erstellt worden; das Stadtarchiv hat eine CD-ROM mit den Vignetten ebenso erhalten wie einen kostenlosen Abzug der neu erstellten Radierungen
 - Ausleihe von zwei Aktenstücken für die Ausstellungen ‚Solidarnosc 1830. Deutsche und Polen nach dem Novembereufstand‘ im Königlichen Schloss in Warschau (Nov. 2005 bis Jan. 2006) bzw. ‚Polenbegeisterung‘ im Museum Europäischer Kulturen in Berlin (März bis April 2006) betreffend den Wormser Polenverein bzw. das Polenunterstützungskomitee (1830/31) (Abt. 202 Nr. 59 u. Abt. 49 Nr. 2495) einschließlich Archivrecherchen und der Erstellung von Katalogtexten (Margit Rinker-Olbrisch)
 - Korrektur des geplanten Worms-Artikels in der neuen Brockhaus-Enzyklopädie (über die Pressestelle)

Das Archiv bzw. das Jüdische Museum war durch seinen Leiter unter anderem bei folgenden Tagungen und Veranstaltungen vertreten:

- 21.2. Ökumenischer Gedenkgottesdienst aus Anlass des 60. Jahrestages der Stadtzerstörung 1945 (Kurzanrede des Archivleiters, Dreifaltigkeitskirche) und Kranzniederlegung für die Opfer des Bombenangriffs am selben Tag (Friedhof Hochheimer Höhe) durch den Oberbürgermeister der Stadt
- 4.9. Einweihung der renovierten Jüdischen Trauerhalle auf dem neuen jüdischen Friedhof
- 13.9. - 15.9. Tagung ‚Jüdisches Archivwesen in Deutschland‘, Archivschule Marburg
- 28.9. - 29.9. Deutscher Archivtag, Stuttgart (vgl. unter ‚Vorträge des Archivleiters‘)
- 14.10. - 16.10. Tagung ‚Stadt und Öffentlichkeit‘, München (Zentralinstitut für Kunstgeschichte, vgl. unter ‚Vorträge des Archivleiters‘) (privat)
- 30.10. - 1.11. Tagung ‚Rashy‘ der Hochschule für Jüdische Studien, Heidelberg (Worms, vgl. unter II. Jüdisches Museum, Raschi-Jahr 2005)
- 11.11. - 13.11. Tagung des Südwestdeutschen Arbeitskreises für Stadtgeschichtsforschung in Ravensburg (Kaftan, Kreuz und Kopftuch: Religiöse Koexistenz in Städten der Moderne) (privat)
- 17.11. Sitzung der Kommission für die Geschichte der Juden in Hessen (Hessisches Hauptstaatsarchiv Wiesbaden)

- Publikationen des Archivleiters

Herausgeberschaften

Gerold BÖNNEN/Burkard KEILMANN (Hg.), Der Wormser Bischof Johann von Dalberg (1482–1503) und seine Zeit, Mainz 2005 (Quellen und Abhandlungen zur mittelrheinischen Kirchengeschichte 117) (246 S. und 51 Abb.) (s.o.)

Geschichte der Stadt Worms, hg. im Auftrag der Stadt Worms von Gerold BÖNNEN, Stuttgart 2005 (1062 Seiten) (s.o.)

Eigene Publikationen

Raschi von Troyes und Worms. Begleitbroschüre des Jüdischen Museum Worms zum Raschi-Jahr 2005, Worms 2005 (41 S., Abb.)

Mitarbeit

(Mitautor von:) Auf den Spuren des Nationalsozialismus in Worms, Worms 2005 (Broschüre, 51 S., zahlr. Abb.)

Aufsätze

- Rachi à Worms, in: Rachi de Troyes et les juifs de Champagne (= La vie en Champagne. Revue trimestrielle publ. par l'association Champagne historique n° 42, avril/juin 2005, S. 28–31)

- Zwischen Konflikt und Zusammenleben: Bischof Johann von Dalberg und die Stadt Worms, in: Der Wormser Bischof Johann von Dalberg (1482–1503) und seine Zeit, hg. v. Gerold BÖNNEN u. Burkard KEILMANN, Mainz 2005 (Quellen und Abhandlungen zur mittelrheinischen Kirchengeschichte 117), S. 41–87

- Die Blütezeit des hohen Mittelalters: Von Bischof Burchard zum Rheinischen Bund (1000–1254), in: Geschichte der Stadt Worms, hg. im Auftrag der Stadt Worms von Gerold BÖNNEN, Stuttgart 2005, S. 133–179 (Anm. S. 861–869)

- Zwischen Bischof, Reich und Kurpfalz: Worms im späten Mittelalter (1254–1521), ebda. S. 193–261 (Anm. S. 878–889)

- Von der Blüte in den Abgrund: Worms vom Ersten bis zum Zweiten Weltkrieg (1914–1945), ebda. S. 545–606 (Anm. S. 927–936)

-/Joachim Kemper, Das geistliche Worms: Stifte, Klöster, Pfarreien und Hospitäler bis zur Reformation, ebda. S. 691–734 (Anm. S. 951–962)

- Bibliografie zur Geschichte der Stadt Worms, ebda. S. 981–1023

- Archivalien zur Geschichte der Eleonorenschule im Stadtarchiv Worms, in: Eleonoren-Gymnasium Worms. Festschrift zur 100-Jahrfeier des Schulgebäudes, Worms 2005, S. 54–57

- Zu den Voraussetzungen für die Wahl Speyers als Grablege durch König Konrad II. aus Wormser Sicht, in: Geistliche Zentralorte zwischen Liturgie und Architektur, Gottes- und Herrscherlob: Limburg und Speyer, hg. v. Caspar EHLERS u. Helmut FLACHENECKER, Göttingen 2005 (Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte, Studien zur Germania Sacra 11,6), S. 133–148

- Vorträge des Archivleiters

Der Rheinische Bund von 1254/56 (Mainz 11.1.2005, Vortragsreihe des Instituts für Geschichtliche Landeskunde, Universität Mainz; 1.6.2005 Dexheim, auf Einladung des Oppenheimer Geschichtsvereins)

Warmaisa – Geschichte des jüdischen Worms während des Mittelalters (Historisches Museum der Pfalz, Speyer, Begleitprogramm der Ausstellung ‚Europas Juden im Mittelalter‘, 10.2.2005)

Die neue Wormser Stadtgeschichte: Konzeption, Inhalt und Bedeutung (Rotary-Club Worms-Nibelungen 3.5.; Vortragsveranstaltung der Volkshochschule, 14.6.2005, Haus zur Münze; desgl. 9.9. CDU Pfeddersheim, Ev. Gemeindehaus)

„*Neuerstanden in schwerer Zeit*“: Die Einweihung des Museums der Stadt Worms im Jahre 1930 im Spannungsfeld von Kultur und Politik (Festakt zum 75-jährigen Jubiläum der Museumseinweihung, Worms, Andreasstift 21.7.2005)

Beschlagnahmt, geborgen, ausgeliefert: Zum Schicksal des Wormser jüdischen Gemeinearchivs 1938–1957 (75. Deutscher Archivtag, Stuttgart, 28.9.2005)

Stadt und Öffentlichkeit am Beispiel mittelrheinischer Bischofsstädte (Tagung ‚Stadt und Öffentlichkeit‘ am Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München, 15.10.2005)

„... *sich auf einen höheren Beruf vorzubereiten*“: Anmerkungen zur Geschichte der Eleonorenschule zwischen der Jahrhundertwende und der NS-Zeit (Festvortrag zum hundertjährigen Jubiläum des Schulbaus des Eleonorengymnasiums, 18.10.2005)

Bistum und Hochstift Worms (Kulturverein Dirmstein, Dirmstein, 4.11.2005)

Lazarett – Gefängnis – Hochschule: Zur Geschichte der ‚Polizeikaserne‘ zwischen Kaiserreich und NS-Zeit (Fachhochschule Worms, 10.11.2005)

Ausstellungen, Vorträge und Veranstaltungen des Archivs bzw. Jüdischen Museums im Raschi-Haus, Tag der offenen Tür

24.2. Vortrag ‚Europas Juden im Mittelalter‘ Referent: Dr. Werner Transier, Historisches Museum der Pfalz, Speyer (55 Besucher)

17.3. Mundart-Vortrag Frau Karin Holl (Obrigheim) ‚Die Leit vum Domhof‘ (70 Besucher)

14.4. Auftaktveranstaltung zum Raschi-Jahr (s. unter II. Jüdisches Museum, Raschi-Jahr) mit Eröffnung des Raschi-Informationsraums

8.5. Buchvorstellung ‚Auf den Spuren des Nationalsozialismus in Worms‘ mit Oberbürgermeister Michael Kissel und Kurzvortrag Dr. Bönnen über das Ende der NS-Zeit in Worms (35 Besucher)

26.6. Fest im Synagogengarten (vgl. unter ‚Synagoge‘)

14.7. Buchvorstellung der deutschen Ausgabe der Broschüre zu Raschi (La vie en Champagne) mit Herrn Grassin/Troyes (70 Besucher)

4.9. Podiumsgespräch ‚Politische Situation der Juden am Rhein 1105 und 2005‘ in der Frauensynagoge (s. unter II. Jüdisches Museum, Raschi-Jahr)

1.10. Tag der offenen Tür im Raschi-Haus (ca. 200 Besucher, vgl. unten)

13.10. Buchvorstellung ‚Evangelische Theologie und Judentum 1909 bis 1965‘ mit Dr. Ulrich Oelschläger (70 Besucher)

10.11. Verleihung des Warmaisa-Preises (40 Besucher)

(vgl. ergänzend unter II. Jüdisches Museum, Raschi-Jahr 2005)

Veranstaltungen des Stadtarchivs außerhalb des Raschi-Hauses/Synagoge:

7.4. Buchvorstellung „Deo – patriae – moribus – studiis“ (Wormsgau-Beiheft 39) von Burkard Keilmann und Margit Rinker-Olbrisch in der Ernst-Ludwig-Schule mit Vortrag von Burkard Keilmann

21.7. Vortrag des Archivleiters zum 75-jährigen Jubiläum der Einweihung des Museums der Stadt Worms im Andreasstift (Festakt der Stadt Worms, s. o. bei ‚Vorträge des Archivleiters‘)

8.9. Präsentation des Sammelbandes über Bischof Johann von Dalberg (s.o.) im Dom, gemeinsam mit der Domgemeinde und der Gesellschaft für mittelrheinische Kirchengeschichte

29.9. Präsentation der ‚Geschichte der Stadt Worms‘ im Foyer des Städtischen Spiel- und Festhauses (vgl. o. bei ‚Herausgabe der neuen ‚Geschichte der Stadt Worms‘)
30.10.-1.11. Raschi-Tagung gemeinsam mit der Hochschule für jüdische Studien, Heidelberg (s.u.)

Der anlässlich des Erscheinens der Stadtgeschichte am 1.10. durchgeführte ‚Tag der offenen Tür‘ wurde mit mehr als 200 Besucherinnen und Besuchern sehr gut angenommen. Geboten wurden kostenlose Führungen durch das Jüdische Museum, das Archivmagazin und die Fotoabteilung, ein Kuchenbuffet, ein Bücher- und Fotoflohmarkt und anderes.

Die Zusammenarbeit mit dem städtischen Kulturkoordinator Herrn Volker Gallé (vgl. dazu auch unten bei ‚Raschi-Jahr 2005‘) war auch 2005 eng. Möglichkeiten einer intensiveren Zusammenarbeit mit der Universität Heidelberg (Institut für fränkisch-pfälzische Geschichte, Historisches Seminar) wurden bei einem Gespräch zwischen Archiv, Kulturkoordinator und Oberbürgermeister zum einen und den beiden Professoren Stefan Weinfurter und Bernd Schneidmüller zum anderen am 28.4. im Rathaus besprochen, eine Tagung im Jahre 2006 ist in Vorbereitung.
Am 25.1. fand ein Koordinationsgespräch mit dem Leiter des städtischen Kulturamtes in Speyer statt, bei dem Fragen des kulturtouristischen und historischen Austausches zwischen beiden Städten und den Stadtarchiven besprochen wurden.

Archivführungen

2.2. Unterrichtseinheit über Worms in der NS-Zeit anhand von Archivalien für Schüler der 10. Klasse der Diesterweg-Hauptschule (Lehrerin: Frau Werner)
7.4. Teilnehmer eines Proseminars zur mittelalterlichen Geschichte (Historisches Seminar der Universität Heidelberg: Behandlung hochmittelalterlicher Wormser Urkunden, Dozent Dr. Joachim Dahlhaus; Erstellung einer Fotoserie der ältesten Wormser Urkunden für Studienzwecke)
4.6. Führung für Teilnehmer einer Exkursion des Historischen Vereins für Hessen, Darmstadt (u.a. Reichsstädtisches Archiv, privat)
10.6. Exkursion Prof. Bernd Schneidmüller, Universität Heidelberg (Führung durch Stadtarchiv und Jüdisches Museum für die Studierenden)
18.7. Teilnehmer einer hilfswissenschaftlichen Übung zu mittelalterlichen Urkundenfälschungen (Historisches Seminar der Universität Heidelberg, Dozent Dr. Joachim Dahlhaus)
1.10. Tag der offenen Tür anlässlich der Vorstellung der neuen Wormser Stadtgeschichte (s.o.): zahlreiche Archivführungen und Führungen durch die Fotoabteilung durch die Mitarbeiter des Archivs
8.12. Archivführung für Mitarbeiter der Stadtverwaltung (7 – Büro für Stadtentwicklung) unter Leitung von Herrn Volker Roth

b. Fotoabteilung

Im Berichtsjahr wurden gezählt 2275 Benutzungen (2004: 2246), davon 1218 persönlich (955), 262 schriftlich (249) und 1245 telefonisch (1039). Konventionelle (d.h. analoge) Filme wurden 2005 insgesamt 392 (2004: 392) entwickelt, Radarfilme für den Bereich 3 (Öffentliche Sicherheit und Ordnung) 343 (351). Konventionelle

(analoge) Fotos wurden entwickelt 2442 Stück (2905), Repros: 163 (373), Dias: 76 (90). Hergestellt wurden zudem 176 (2004: 186) CD-ROMs mit insgesamt 5696 Digitalaufnahmen. Zur Zeit sind Bilddaten auf 135 (2004: 80) CD-ROMs extern gespeichert, dazu kommen 9 (–) DVD's. Die Übersicht über die extern gespeicherten Daten (Excel-Tabelle) wird stetig fortgeschrieben.

Die städtischen Aufträge umfassten im Jahre 2005 838 analoge Fotos (2004: 729), 65 Dias (51) und 98 CD-ROMs mit zusammen 4449 digitalen Aufnahmen (Vorjahr: 111 CD-ROMs mit 8618 Aufnahmen). Insgesamt stieg die Zahl der in städtischem Auftrag erstellten Digitalaufnahmen auf eine Zahl von 16.417 Nummern (Vorjahr 8667).

Mit Stand 30.12.2005 waren insgesamt 13.601 (2004: 11.493) Datensätze der Fotoabteilung in das Programm ‚Augias‘ eingegeben sowie 14.955 (12.531) hinterlegte Digitalfotos in das Programm eingebunden (2003: 10.531, 2002: 6285). Der Gesamtbestand an Digitalfotos auf dem Bildserver des Stadtarchivs (15.430 gescannte Altfotos und 11.897 Digitalaufnahmen der letzten Jahre) lag Ende 2005 bei 27.327 Nummern (Ende 2004: ca. 16.800 Aufnahmen insgesamt).

Der Blick auf die Zahlen zeigt das stetige Wachstum im Bereich der Digitalfotografie und den weiteren Rückgang der Nutzung der analogen Technik, ein Trend, der sich auch 2005 nachdrücklich fortgesetzt hat. Ein immer größerer Teil der Aufträge wird auf digitalem Weg und durch Versand per E-Mail abgewickelt. So wurden für Benutzer (ohne Stadtverwaltung) insgesamt 77 (2004: 75) CD-ROMS mit zusammen 1247 (2218) digitalen Aufnahmen erstellt. In 53 Fällen wurde Bildmaterial als E-Mail-Anlage versandt (146 Aufnahmen, 2004: 56 mal, 122 Aufnahmen). Konventionelle Analogfotos wurden im Berichtsjahr 1604 (2004: 1990) hergestellt.

Zum Jahresende 2005 befand sich im Bereich des Bildarchivs auf dem Server des Archivs Speicherplatz von gut 146 GB, davon sind (im Wesentlichen mit Bilddaten) belegt ca. 47 GB, frei sind knapp 100 GB (Ende 2004 benötigter Speicherplatz für das Bildarchiv: 36,6 GB).

Eine detaillierte statistische Aufstellung über die Arbeit der Fotoabteilung unter Fortschreibung der Zahlen des Vorjahres wurde erstellt und findet sich in den Akten.

Die Höhe der Einnahmen aus den Gebühren für die Herstellung, den Versand und die Veröffentlichungsgenehmigung von Fotografien ist auch 2005 konstant geblieben und lag bei ca. 9000 Euro (Gesamteinnahmen verbucht unter ‚Verkaufserlöse‘ (Haushaltsstelle 32100.13000), dies waren im Berichtsjahr 19.474 Euro, im Vorjahr 19.514 Euro).

Der Schwerpunkt der weiteren Arbeit des Einscannens der Altbestände (Glasplatten-Negative) mit dem mittelfristigen Ziel ihrer vollständigen Digitalisierung lag 2005 bei der umfangreichen Sammlung Füller mit ihren insgesamt ca. 9.000 Nummern. Im Berichtszeitraum wurden die 2004 begonnene Bearbeitung dieses Teilbestandes intensiv fortgeführt und insgesamt 3042 Fotos eingescannt, zur Zeit liegen 3636 gescannte Aufnahmen vor. Die mit z. T. aufwendigen Recherchen zu den Bildmotiven einhergehende Einbindung in das Archivierungsprogramm ‚Augias‘ wurde begonnen. Zweitens wurden 1077 Fotos der Kleinbildfilme Paula Ruhl (von insgesamt 1688 vorhandenen) gescannt; eine Einbindung in Augias steht noch aus. Die Arbeit des Scannens und der Inventarisierung der Sammlung und damit im

Wesentlichen aller Glasplattennegative wird nach heutiger Schätzung im Laufe des Jahres 2007 abgeschlossen werden können.

Neu angeschafft wurde im Januar 2005 eine zweite, hochwertige Digitalkamera (Olympus E 20-P 5.0., Preis: 1100 Euro). Daneben hat es keine technischen Neuerungen im Bereich der Fotoabteilung gegeben.

Auch im Berichtsjahr wurde eine große Zahl von wissenschaftlichen, heimat-, vereins- und personengeschichtlichen Publikationen, Internet-Seiten, Ausstellungen und Ähnlichem unter anderem durch Beratung und Bereitstellung von Bildmaterial unterstützt. Die Benutzerschaft der Dienstleistungen der Abteilung setzt sich wie in den Vorjahren – abgesehen von der Stadtverwaltung (z.B. im Zusammenhang der Vorarbeiten für das Kultur- und Tagungszentrum und in Fragen der Stadtplanung und Stadtwerbung bzw. Stadtmarketing, Jubiläen und Besuche) – zusammen aus Privatleuten, Verlagen, Kirchengemeinden, Vereinen, Medien aller Art (v.a. die Wormser Printmedien; dazu Rundfunkstationen, Presse etc.), Tourismus-Dienststellen, öffentlichen Verwaltungen, Architekten und Ingenieuren, Museen und Archiven, Universitäten und Wissenschaftlern, Studierenden, Unternehmen, Architekten, Agenturen, Firmen, Schulen (Jubiläen, Projektwochen, Schülerarbeiten) und Lehrern sowie Grafikern und Künstlern. Eine detaillierte Aufstellung der unterstützten und geförderten Vorhaben liegt vor.

Die laufende Arbeit der Mitarbeiterinnen umfasst vor allem:

- den Schriftverkehr mit Benutzern samt dem Ausfertigen von Rechnungen und Mitteilungen (darunter von den städtischen Stellen vor allem das Hauptamt, die Pressestelle, die Tourist-Information, die Nibelungen-Festspiel GmbH, das Museum der Stadt, die Feuerwehr und das Bauamt)
- das Brennen und den Versand von CD-ROMs
- die Führung der Barkasse und der Quittungsbücher sowie der Statistik
- die Eingabe der Benutzerdaten in das Programm Augias-BBV und die genaue Eingabe der benutzten Archivalien
- die schriftliche und persönliche Benutzerberatung
- die Prüfung dem Archiv zur Anfertigung von Repros angebotener älterer Fotografien, ihre Entwicklung und Einordnung in die Fotoalben
- die Klärung von Veröffentlichungs- und Urheberrechten
- das Beschriften der Diapositive, die laufende Inventarisierung und die Bearbeitung der Daten zu den neu eingescannten Glasplatten-Negativen (s.o.) und den Neuaufnahmen in Augias
- die Fortführung der handschriftlichen Alben mit den Negativ-Daten und die Führung der Statistik
- die Anfertigung von Neuaufnahmen für die Untere Denkmalschutzbehörde sowie die laufende Dokumentation wichtiger Bauvorhaben (Rheinbrückenbau etc.) und Veränderungen im Stadtbild, d.h. gezielte eigene Aufnahmetätigkeit wie in den Vorjahren
- die Entwicklung der Radarfilme für den Bereich 3 (Öffentliche Sicherheit und Ordnung).

Besonderes Augenmerk wurde gelegt auf die umfassende fotografische Dokumentation der Nibelungenfestspiele 2005, für deren Öffentlichkeitsarbeit das Fotoarchiv aus dem Fundus der Vorjahre Hilfestellung geleistet und verschiedenes, aktuelles wie historisches Bildmaterial zur Verfügung gestellt hat. Das Archiv verfügt

über mehr als 500 Aufnahmen dieses zentralen städtischen Kulturereignisses aus dem Berichtsjahr. Wichtig war auch die Begleitung der Veranstaltungen zum Raschi-Jahr und die Mitarbeit an der dazu erstellten Text- und Bilddokumentation im Jüdischen Museum.

Immer wieder wird das Fotoarchiv für die weitere Bebilderung und stetige Aktualisierung der städtischen Internet-Seiten herangezogen. Es wurden im Auftrag von Ämtern und der Internet-Redaktion beim Organisationsamt Fotos bestellt und angefertigt, so dass die diesbezüglichen digitalen Bildbestände auch auf diesem Wege weiter angewachsen sind.

Auch 2005 wurden Praktikanten und Auszubildende in der Abteilung betreut und in deren Arbeit eingeführt. Zahlreichen Besuchergruppen, darunter v.a. Schulklassen und Studierenden, wurden die Sammlung der Fotoabteilung sowie deren vielfältige Aufgaben im Wege von Führungen vermittelt.

Das Stadtvermessungsamt hat eine ausgewählte Serie von älteren Stadtplänen (aus Abt. 218 Karten und Pläne) aus der Zeit von ca. 1860 bis 1945 hochauflösend digitalisiert. Die von Benutzerseite immer wieder nachgefragten Karten stehen für Zwecke der Benutzung zur Verfügung.

Eine Reihe von Publikations- und Ausstellungsvorhaben (Heimatjahrbuch der Stadt Worms für 2006, Vereinschroniken, Medienberichte z.B. zum Jahrestag der Stadtzerstörung 1945, Worms-Verlag des Nibelungenmuseums) und wissenschaftlichen Forschungsvorhaben wurden neben den eigenen Arbeiten des Archivs (hier vor allem die Fotoarbeiten für die Stadtgeschichte, vgl. oben) durch Anfertigung einer größeren Zahl von Digitalaufnahmen von Archivgut unterstützt, darunter das bereits genannte Projekt ‚Germania Judaica IV‘ (Dr. Ursula Reuter, Geschichte der Jüdischen Gemeinde Worms 1519–1650 unter Auswertung der Akten des Reichsstädtischen Archivs betr. Judenschaft). Aus Gründen der Bestandserhaltung ist ein Aktenband mit in ihrem Bestand gefährdeten wichtigen Judaica aus dem 17./18. Jahrhundert (Abt. 1 B Nr. 2024, 99 Aufnahmen) digital fotografiert und auf CD-ROM gespeichert worden, so dass die wichtigen Unterlagen für eine Benutzung zur Verfügung stehen. Ähnliches ist im Laufe des Berichtsjahres mit weiteren kleineren Archivbeständen erfolgt und wird stetig fortgesetzt.

c. Denkmalpflege

Beratungen fanden statt in Bezug auf mehr als über 200 Objekte, weitgehend in Verbindung mit Ortsterminen. Insgesamt gab es zudem zehn Denkmalpflegebesprechungen zusammen mit Dr. Glatz, Landesamt für Denkmalpflege Mainz (2.2., 16.3., 13.4., 26.4., 10.5., 16.6., 7.7., 15.9., 3.11., 8.12.). Hinzu kam die Vorbereitung, Abstimmung der Termine und Inhalte, und Nachbereitung mit Protokoll, Protokollversand und die weitere Veranlassung der getroffenen Absprachen.

Nach den Besprechungen der Dombaukommission im Vorjahr gingen die Arbeiten am Westchor des Domes zügig und ohne größere Fragestellungen voran. Deswegen traf sich die Dombaukommission nur am 17. März zur Fahrt nach Kirchheim wegen

der Abstimmung zur Restaurierung der Figur „Johannes der Täufer“ von der Nikolauskapelle, anschließend erfolgte eine Besichtigung des Erfurter Doms. Am 30. November erfolgte eine Kommissionssitzung als Ortstermin am Dom (Westchor), außerdem wurde die zurückgekehrte Johannesfigur im Dom begutachtet und die Sicherungsmaßnahmen an den fünf spätgotischen Kreuzgangsreliefs.

Es wurden zehn Unterschutzstellungsverfahren abgeschlossen, davon neun Verwaltungsakte (Alzeyer Straße 57, Rheinstraße 50, Rudi-Stephan-Allee 11, Rudi-Stephan-Allee 13, Siegfriedstraße 31, Herrnsheim, Untergasse 21, Horchheim, Untermühle, Bahnhofstraße 31, Pffligheim, Landgrafenstraße 58, Wiesoppenheim, Theodor-Storm-Straße 117, Fassade) und eine Rechtsverordnung (Grabungsschutzgebiet Pffligheim „Villa Rustica“).

Am Tag des offenen Denkmals (11.9.) beteiligten sich 24 Objekte (z.T. mit Veranstaltungen): Dom St. Peter, Dominikanerkloster St. Paulus, Ev. Pfarrkirche St. Magnus, Ehem. Militärlazarett Erenburgerstr. 33, Ernst-Ludwig-Schule Barbarossaplatz 1 und 3, Fürst, Café und Schwimmbad auf dem Rhein, Ehem. Kaserne Prinz-Carl-Anlage, Stadtmauer am Scharfrichterturm, Torturm und Wehrgang im Nibelungenmuseum, „Türme, Tore, Mauern“, Kinderrundgang, „Jüdische Friedhöfe in Worms“ (Entdeckungsrundfahrt), Heppenheim: Ev. Pfarrkirche ehem. St. Peter, Herrnsheim: Schloß, Herrnsheim: Schlosspark, Herrnsheim: Storchenturm, Hochheim: Altes Rathaus, Binger Str. 53, Hochheim: Bergkirche St. Peter, Hochheim: Ehrenfelder der Kriegsoffer auf dem Hauptfriedhof, Hochheim: Trauerhalle auf dem Neuen Jüdischen Friedhof, Hochheim: Kath. Pfarrkirche Maria Himmelskron, Horchheim: Ev. Gustav-Adolf-Kirche, Horchheim: Untermühle, Bahnhofstr. 31, Ibersheim: Orgel in der Mennonitenkirche, Pfeddersheim: Rundgang zu dem Kriegerdenkmälern, Insgesamt wurden 2770 Besucher gezählt. Hinzu kamen die Vorbereitung und Nachbereitung mit Besprechungen und Beratungen mit den Denkmaleigentümern, Beschaffung und Verteilung von Werbematerial und Plakaten mit Wormser Eindruck und die Pressearbeit im Vorfeld einschließlich Filmaufnahmen mit dem Team Schlieter/Saur.

Im Bereich der Verwaltungsangelegenheiten der Denkmalpflege seien folgende Punkte genannt: Überprüfung und teilweise Erneuerung der Beschilderung gemäß Haager Konvention; Aufstellung städtischer Denkmäler im Zuständigkeitsbereich des Hochbauamt; Teilnahme an Bauausschusssitzungen (7.7. Rheinbrücke, Albert-Schulte-Park; 10.11.- Bebauung am Marktplatz); Bearbeitung von Fragen der Gartendenkmalpflege, u.a. im Wormser Wäldchen; Grundsatzbesprechungen wegen Umgang mit Bauten der 50er Jahre am Marktplatz und Neumarkt mit Stadtplanungsamt; laufende Bearbeitung von Bauanträgen/Werbeanlagen.

An größeren Projekten sind zu nennen: Vorbereitung Baumaßnahme Kultur- und Tagungszentrum in Verbindung mit der Festhaus–Sanierung.; Vorbereitung der Baumaßnahme 2. Rheinbrücke; Sanierungskonzept Pfeddersheim; Parkpflegewerk Friedhof Hochheimer Höhe; Vorbereitung der Restaurierung Andreaskirche

Hinsichtlich erfolgreich abgeschlossene Denkmalpflegemaßnahmen seien genannt: 8. April: Teilnahme an Feierstunde zur Restaurierung des Hochaltars im Dom abgeschlossen; Renovierung St. Paulus, Westbau, bis auf Portal abgeschlossen; 3. Sept.: Teilnahme an Wiederinbetriebnahme des Siegfriedbrunnens; 4.Sept.: Teilnahme an Festakt zum Abschluss der Innenrestaurierung der Jüdischen

Trauerhalle; 26.Sept.: Teilnahme an Einweihung der restaurierten Leichenhalle auf dem Hauptfriedhof; 1.Dez.: Teilnahme an der Veranstaltung zum Abschluss der Renovierungsarbeiten Sophienstift, Römerstraße; 9. Dez. Festakt: Wieder-Indienstnahme der Dreifaltigkeitskirche, Innenrenovierung abgeschlossen. Festzuhalten ist, dass für 2005 keine für die Denkmalpflege negativen Vorkommnisse und Ereignisse zu berichten sind.

Weiterbildung, Veranstaltungen und Vorkommnisse

28. April: Teilnahme am Gesprächskreis der unteren Denkmalschutzbehörden in Pirmasens; 13. Okt. Tagung des Instituts für Steinkonservierung über Grabsteinerhaltung (‘Kleine Maßnahmen – Große Wirkung’); 14.Nov.: Treffen der Unteren Denkmalschutzbehörden im Landesamt in Mainz; 26.Okt.: Informationsveranstaltung in Herrnsheim mit Herrn Schnuchel, Karlsruhe: Bericht über die Ergebnisse der Vermessungsübungen 2003, 2004 im Schloß, dazu selbst Kurzvortrag über Geschichte des Schlosses; 29. Nov. Endabnahme der Jüd. Trauerhalle durch Deutsche Stiftung Denkmalschutz, Frau Willinger; 7.Juli: Jüd. Trauerhalle, Pressetermin; 13.Sept.: Übergabe der Zuschussbewilligung für Dreifaltigkeitskirche und Amtshof Abenheim durch Staatssekretär Härtel; 11.Sept.: Tag des offenen Denkmals; 22.Nov.: Übergabe der Zuschussbewilligung durch Staatssekretär Härtel für Gustav-Adolf-Kirche in Horchheim; 13.5. Führung in Schloss Herrnsheim mit Gästen des Oberbürgermeisters; 15.10. Kurzvortrag zur Wormser Stadtgeschichte bei der Regionaltagung des THW in Worms; Teilnahme an verschiedenen weiteren denkmalrelevanten Festakten und Besprechungen

Betreuung wissenschaftlicher Vorhaben

Betreuung des Forschungsprojekts von Frau Dr. Neubert (Universität Würzburg), wegen eines DFG Forschungsprojektes „Würzburger Hofgarten“(27.-29.7., gemeinsam mit dem Heylshof). vom 27. – 29. Juli; Betreuung eines Forschungsprojekts der Universität Halle betr. den burchardzeitlichen Mosaikfußboden; 24./25.Okt. Betreuung des Seminar von Prof. Turkali, Hannover (Gestaltung Domumgebung) im Stadtarchiv; Feststellung romanischen Verputzes im Keller des Raschi-Hauses und Veranlassung fachgerechter Behandlung; Überarbeitung eines Beitrags über die Restaurierung der Pauluskirche für den Wormsgau-Band 24, 2006 mit Dr. Kotzur; Bearbeitung der franz. Bildtapeten im Herrnsheimer Schloß, Heylshof und Heylsschlößchen (vgl. unten Nachweis der Publikation); Recherchen wegen eines englischen Gartens in Pfeddersheim; Abfassung eines Textes über den Herrnsheimer Schlosspark für die Veröffentlichung ‚GartenRheinMain‘

Hinsichtlich der Fragen der archäologischen Denkmalpflege wurden u.a. Fragen des projektierten Grabungsschutzgebiet im Wormser Industriegebiet Nord (Herrnsheim) mit Herrn Rupprecht (Landesamt für Denkmalpflege, Abt. Archäologie) und städtischen Ämtern besprochen. Ebenfalls besprochen wurden Folgen der geplanten Bebauung des früheren Weinbergs Ecke Liebfrauenring (Nordseite) und Mainzer Straße für die Bodendenkmalpflege.

Publikationen von Dr. Irene Spille

„...und dies ist die Pforte des Himmels“. Synagogen Rheinland-Pfalz - Saarland, bearb. v. Stefan Fischbach u. Ingrid Westerhoff, Mainz 2004 (Gedenkbuch der Synagogen in Deutschland 2) [Irene Spille, Artikel zu den Synagogen im heutigen Stadtgebiet von Worms:

Alte Synagoge, Levysche Synagoge, Klaus-Synagoge, Orthodoxe Betstuben; Synagogen Aabenheim, Heppenheim, Herrnsheim, Horschheim, Pfeddersheim, Pfiffligheim, S. 395–406]

- Erhaltung aus städtebaulichen Gründen – Die Umgestaltung der Kaserne zur Prinz-Carl-Anlage in Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege, in: Von der Kaserne zum Kultur- und Dienstleistungspark, Die Prinz-Carl-Anlage in Worms – ein gelungenes Konversionsprojekt, hg. von PWA Kani GbR, Worms 2004

- /Otto BÖCHER, Baugeschichte und Baudenkmäler, in: Geschichte der Stadt Worms, hg. im Auftrag der Stadt Worms von Gerold BÖNNEN, Stuttgart 2005, S. 735–792

- Papiertapeten aus der Pariser Manufaktur Dufour im Schloss Herrnsheim bei Worms, mit einem Exkurs über die Bildtapeten im Kunsthaus Heylshof in Worms, in: Papiertapeten. Bestände, Erhaltung und Restaurierung. Tagungsband, hg. v. d. Staatlichen Schlössern, Burgen und Gärten Sachsens, Dresden 2005, S. 130–139

II. Jüdisches Museum, Synagoge, Alter Judenfriedhof

a) Jüdisches Museum

Allgemeines

Die Besucherzahl des Museums erreichte mit 13.655 Personen (2004: 12.137) einen neuen Höchststand, mitgerechnet sind 674 Besucher bei elf Veranstaltungen (s.o.), meistens im Zusammenhang mit dem Raschi-Jahr.

Die gestiegenen Besucherzahlen und der starke Absatz der Veröffentlichungen speziell zum Raschi-Jahr haben sich auch bei den Einnahmen bemerkbar gemacht: die Einnahmen aus Eintrittsgeldern stiegen auf 11.350 Euro (2004: 9518 Euro); der Verkauf von Publikationen, Kippas etc. zum Raschi-Jahr speziell erbrachte unerwartet hohe Einnahmen in Höhe von 8380 Euro. Die Einnahmen aus dem sonstigen Broschürenverkauf lagen in der Größenordnung der Vorjahre. Von April bis Jahresende wurde im Wechselausstellungsraum eine Informationsschau zu Leben und Wirken von Raschi gezeigt, zu der eine Begleitbroschüre erschienen ist (s.o.).

Der Verein ‚Warmaisa‘ präsentierte der Öffentlichkeit im Frühjahr die von einer Arbeitsgruppe des Vereins für verschiedene Altersgruppen erarbeiteten pädagogischen Materialien für Schüler, auf die auch auf der Internet-Seite des Museums aufmerksam gemacht wird.

Durch Unterstützung des Altertumsvereins war es möglich, einen bei einer Auktion angebotenen Glaspokal mit einer Darstellung der Wormser Synagoge (Abholung durch Frau Dr. Spille beim Auktionator 5.10.) für das Museum anzukaufen. Fortgesetzt wurden von Frau Dr. Spille verschiedene Inventarisierungsarbeiten an den Beständen, darunter die Herkunftsermittlung von Silbergerät zweifelhafter Herkunft (vgl. Stadtarchiv Abt. 20 Nr. 269).

Am 7.2. wurde die seit Ende 2004 gezeigte Ausstellung über Ernst Rietschel und das Lutherdenkmal abgebaut, stattdessen zeigte das Museum bis Anfang April

verschiedene Haggadot aus der Facsimile-Sammlung des Museums, danach die Informationsschau zu Raschi (s.u.) bis Jahresende.

Nach der Rückgabe der Ausleihen für die Ausstellung ‚Europas Juden im Mittelalter‘ im Herbst wurden die betreffende Stücke wieder in die Ausstellung integriert.

Frau Dr. Spille hat Führungen zum jüdischen Worms durchgeführt am 31.1. für eine Gruppe von Studenten der Universität Tübingen, am 24.6. für Studierende einer Exkursion von Prof. Ehrismann (Universität Gießen), am 12.11. für Mitarbeiter am Sonderforschungsbereich 1173 (Universität Heidelberg) anlässlich ihrer Arbeitstagung im Raschi-Haus (s.o.).

Mehrere Fernsehtams (darunter K 3 am 16.2.) und eine für die ARD arbeitende Produktionsfirma (am 17.11.) wurden für Aufnahmen zum jüdischen Worms (Synagoge; Museum etc.) betreut.

Raschi-Jahr 2005

Für das Jüdische Museum stand das Jahr 2005 ganz im Zeichen vielfältigen Gedenkens an den 1105 gestorbenen großen Talmudkommentator Raschi. Zwischen der Auftaktveranstaltung am 14.4. in der Synagoge (Festvortrag Prof. Dr. Daniel Krochmalnik, Hochschule für jüdische Studien, Heidelberg: Raschi und der Holocaust von 1096') und der gemeinsam mit der Hochschule ausgerichteten wissenschaftlichen Tagung vom 30.10 bis 1.11. in Worms fanden eine große Zahl von Veranstaltungen aller Art statt, über die eine eigene 35-seitige Programmbroschüre im Einzelnen informiert.

Das Archiv/Jüdische Museum war dabei vor allem mit folgenden Aufgaben betraut:

- Koordination und Organisation von insgesamt 21 Veranstaltungen (unter anderem ‚Jüdische Kulturwochen‘ im Sommer), Ausarbeitung eines Veranstaltungsplans und Mitarbeit bei den Besprechungen des mit der Vorbereitung betrauten Arbeitskreises, u.a. mit dem Kulturkoordinator, der Nibelungen-Festspiel GmbH (Herrn McDowell) und dem Verein ‚Warmaisa‘
- Durchführung zahlreicher eigener Veranstaltungen im Jüdischen Museum und der Synagoge zwischen April und Oktober, darunter v.a. die Auftaktveranstaltung mit den Schirmherren Dr. Salomon Korn (Zentralrat der Juden in Deutschland) und Staatsminister Prof. Dr. Jürgen Zöllner (Mainz) und zahlreichen Personen des öffentlichen Lebens; div. Vorträge und Konzerte (vgl. Veranstaltungsbroschüre, S. 30f.)
- Vorbereitung einer Ausstellung zu Leben und Wirken Raschis im Wechselausstellungsraum des Museums (Texttafeln) samt Erstellung einer bebilderten Broschüre für die Besucher (ab April bis Jahresende 2005) und einführende Veranstaltung für die Gästeführer ‚Jüdisches Worms‘ (11.4.)
- Gemeinsam mit der Hochschule für jüdische Studien, Heidelberg Vorbereitung und organisatorische Durchführung der vom 30.10. bis 1.11. im Prinz-Carl-Hotel durchgeführten wissenschaftlichen Tagung mit Fachreferenten aus dem In- und Ausland (Besprechungen in Heidelberg und Worms, Regelung der Unterkunft, Vor-Ort-Organisation/Tagungsbüro, finanzielle Abwicklung); eine Publikation der Beiträge ist für 2006 in Vorbereitung.
- Gesamte finanztechnische und verwaltungsmäßige Abwicklung der Aktivitäten des Jahres (darunter fast aller Veranstaltungen) und Verwendung/Kostennachweis des Zuschusses der Kulturstiftung des Landes

- Kontaktpflege mit der Mediatheque in Troyes bzw. den dortigen Aktivitäten zu Raschi, gegenseitige Information, Mitarbeit bei der Herausgabe der deutschen Version des Sonderhefts zu Raschi in der Zeitschrift ‚La vie en Champagne‘
- Hilfe bei der Organisation einer Ausstellung ‚Raschi – Leben, Werk und Wirkung‘ durch Wormser Künstler im Gewölbekeller des Hauses Synagogenplatz 1 (Installationen, Druckgrafik, Skulptur, Fotografie, vom 10.4.-9.5.)
- Teilnahme an der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Bereitstellung von Informationen und Bildmaterial für die Presse, Gespräche mit Medienvertretern und Fachführungen, Mitarbeit an der Bebilderung und Aktualisierung der Internet-Seite www.raschijahr.de.

Das Raschi-Jahr hat das Interesse einer breiteren Öffentlichkeit in Worms und bei den Besuchern der Stadt und ihrer jüdischen Stätten ebenso gefunden wie es in der Fachwelt beachtet wurde. Die stark gestiegenen Besucherzahlen im Raschi-Jahr belegen den Erfolg der Konzeption und der Schwerpunktsetzung auf das Gedenken an den großen Gelehrten.

b. Synagoge, Alter Judenfriedhof

Synagoge

Im Monat Januar erfolgte die Schließung der Synagoge für den regulären Besucherverkehr wegen der anstehenden Renovierung des Frauenraums, die einen neuen Anstrich und Putzarbeiten umfasste (Servicebetrieb der Stadt Worms). Saniert wurden durch den Servicebetrieb daran anschließend die Besuchertoiletten der Synagoge, auch im Hinblick auf das Raschi-Jahr.

Die Besucherzahl in der Synagoge lag mit 36.045 Personen (2004: 33.397) über dem Vorjahr, bei 22 Gottesdiensten wurden 485 Teilnehmer gezählt (2004: 26 Gottesdienste, 596 Besucher).

Insgesamt wurden 16 Veranstaltungen (Vorjahr 13) mit 2234 Besuchern durchgeführt, darunter das sehr erfolgreiche Synagogen-Gartenfest am 26.6. im Rahmen der ‚Jüdischen Kulturwochen‘ mit ca. 200 Teilnehmern. Weiterhin fanden statt (siehe auch oben bei ‚Raschi-Jahr‘):

März Purim-Fest der Jüdischen Gemeinde (65 Teilnehmer)

14.4. Eröffnungsveranstaltung zum Raschi-Jahr (Festvortrag Prof. Dr. Daniel Krochmalnik, Heidelberg, s.o. unter ‚Raschi-Jahr, 210 Teilnehmer)

14.4. Eröffnungskonzert zum Raschi-Jahr mit Jalda Rebling und Ensemble (130 Teilnehmer)

Reihe ‚Lehrhaus‘ des Vereins ‚Warmaisa‘ (Seminare/Vorträge am 21.4., 28.4., 12.5., 19.5., 15.6., 30.6.)

3.7. Konzert mit Michèle Tauber und Ensemble, Paris (90 Teilnehmer)

4.9. Podiumsdiskussion ‚Politische Situation der Juden am Rhein 1105 und 2005‘ (s. o. S. bei ‚Ausstellungen, Vorträge...‘) 77 Teilnehmer

18.9. Konzert Chaim Storosum ‚Das Hohelied der Liebe‘ (zusammen mit dem Kulturbüro, 129 Teilnehmer)

Die Wasserstandsmessung in der Mikwe erfolgte wie in den Vorjahren. Erstmals seit Jahren ist die Mikwe gegen Ende des Jahres gänzlich trockengefallen.

Alter Jüdischer Friedhof

Auf dem Jüdischen Friedhof lag die Besucherzahl etwa wie in den Vorjahren bei geschätzten 50.000 Besuchern. Es kam im Berichtsjahr zu keinen besonderen Vorkommnissen. Das Grünflächenamt hat die üblichen Unterhaltungsarbeiten vorgenommen.

Am 31.5. tagte das rheinland-pfälzische Kabinett mit Ministerpräsident Kurt Beck im Wormser Rathaus und besuchte anschließend den Heiligen Sand. Der Friedhof war auch Besucherziel der Teilnehmer der wissenschaftlichen Tagung zum Todesjahr Raschis am 1.11. (Fachführung von Prof. Dr. Michael Brocke, Duisburg).

Zur Problematik der Inventarisierung der Grabsteininschriften des Friedhofs vgl. oben unter I. a. (,Wissenschaftliche und fachbezogene Tätigkeit des Archivleiters’).

Gerold Bönner
Leiter des Stadtarchivs
Worms, im Januar 2006